Objekt:	Intaglio mit männlichem Porträt mit Haarbinde, 16. Jahrhundert
Museum:	Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de
Sammlung:	Kunstkammer der Herzöge von Württemberg, Kunsthandwerk, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen
Inventarnummer:	KK grün 827

Beschreibung

Der hochovale Ringstein aus Lapislazuli zeigt ein männliches Porträt mit einer Harrbinde nach links. Der Dargestellte hat kurze strähnige Haare, eine recht große Nase und ein rundes Kinn. Bei der sicheren Arbeit ist einzig der Hals nicht ganz deutlich herausgearbeitet. In Material, Größe und Steinform weisen das Stück in die Nähe der sog. „Lapislazuliwerkstatt“. Beliebte Motive solcher zumeist schlichten und sehr kleinen Steine sind Sterne, Pflanzen, Tiere, Buchstaben, Herrscherköpfe und Figuren. Dieses Stück, das um 1735 bei dem Hofprediger Jüngst angekauft wurde, ist jedoch wesentlich qualitätvoller. In dem Bild sah man laut Inventar von 1753–1761 den „Kopf des catonis“. Ein Nachtrag in anderer Schrift revidiert jedoch: „der Kopf hat das Diadema, und kann also nicht Catonis seyn“.
[Marc Kähler]

Grunddaten

Material/Technik:	Lapislazuli
Maße:	H. 0,99 cm, B. 0,67 cm, T. 0,25 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1500-1590er Jahre
	wer	
	wo	

[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Georg Ludwig Jüngst (-1736)
	wo	

Schlagworte

- Gemme
- Porträt
- Schmuck